

Medienmitteilung

Schneetourenbus neu für SchneesportlerInnen

Bern, 4. Dezember 2018. Mit dem Schneetourenbus gibt es ab dem Fahrplanwechsel vom kommenden Sonntag ein neuartiges Verkehrsangebot für Schneebegeisterte. Die Schneetourenbusse fahren nur, wenn es einen Bedarf gibt. Den Bus gibt es in Tourenregionen, welche bisher im Winter nicht mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen waren. So besteht neu eine Alternative zur Anreise mit dem Auto.

Mit den regionalen Angeboten werden Skitouren- und Schneeschuh-TourengeherInnen angesprochen. Profitieren können aber alle Schneebegeisterten. Erschlossen werden in vorerst sechs Deutschschweizer Pilotregionen sowohl klassische Skitourengebiete als auch herkömmliche Wintersportziele wie Langlaufloipen, Skilifte und Schlittelpisten. Bewährt sich das Konzept, werden auf den kommenden Winter weitere Betriebe aufgenommen.

Federführender Träger des Projekts Schneetourenbus ist der Schweizer Alpen-Club SAC. Weitere nationale Träger sind PostAuto AG, Hochschule Luzern und Mountain Wilderness Schweiz. Co-Projektleiter Benno Steiner vom SAC erklärt, wie der Schneetourenbus funktioniert: „Die Busse verkehren nach fixen Fahrplänen, fahren aber nur bei Bedarf. Die Fahrpläne werden anfangs Saison auf der Website veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt können die betreffenden Kurse online reserviert werden. Die regionalen Busbetreiber entscheiden aufgrund von Reservationen, Schnee- und Wettersituation spätestens zwei Tage vorher, ob sie fahren oder nicht (z.B. Donnerstag, 17 Uhr für die Fahrten am Samstag).“

Wenn der Bedarf gegeben ist, schalten die Transportunternehmen den Kurs auf „Grün“ ansonsten auf „Rot“. Die SchneesportlerInnen, welche einen Kurs reserviert haben, werden per E-Mail informiert, ob die Fahrt stattfindet oder nicht. Gruppen nehmen direkt mit den beteiligten Transportunternehmen Kontakt auf.

René Michel, Mitglied des SAC-Zentralvorstands, sieht im neuen ÖV-Betriebskonzept einige gewichtige Vorteile: „Wir BergsportlerInnen sind direkt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. An- und Rückreise zu unseren Ski- und Schneeschuhtouren spielen punkto Energieverbrauch die grösste Rolle. Der Schneetourenbus ermöglicht es uns nun, neue Ausgangspunkte ohne das eigene Auto zu erreichen. Zudem verkehren mit dem Schneetourenbus keine leeren Busse, denn das ausgeklügelte Online-Informations- und Reservationssystem stellt eine gute Auslastung der Busse sicher. Durch die neue Möglichkeit für WintersportlerInnen auf den ÖV umzusteigen und den bedarfsgerechten Einsatz der Busse können wir einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten.“

Mit den neuen Verkehrsangeboten wird der bestehende ÖV nicht konkurrenziert – im Gegenteil: dank zusätzlichen Alternativen auf der letzten Meile können vermehrt Schneebegeisterte bereits von ihrem Wohnort aus mit dem ÖV losfahren, anstatt ins eigene Auto zu steigen. Ludwig Loretz von Pearl Shuttle in Andermatt erklärt, wieso sein Betrieb beim Schneetourenbus mitmacht: „Wir wissen, dass es viele Tourenbegeisterte gibt, welche eigentlich gerne mit dem ÖV ins Urner Meiental reisen würden, um zu den Ausgangspunkten für beispielsweise den Gross Spannort oder den Stucklistock zu gelangen. Mit unserem Angebot schliessen wir die bestehende ÖV-Lücke nach Färnigen. Wir sind zuversichtlich, dass unser Schneetourenbus eine genügende Auslastung haben wird“. Die 18 Kilometer lange Fahrt von Andermatt nach Färnigen kostet 24 Franken pro Person. Wer in Wassen zusteigt, bezahlt 18 Franken. Somit werden etwa vier Fahrgäste pro Fahrt benötigt, damit die Rechnung für Pearl Shuttle aufgeht.

Neben dem Schneetourenbus im Urner Meiental werden ab diesem Winter auch Tourenziele am Lukmanier- und Julierpass im Kanton Graubünden und im Walliser Binntal erschlossen. Ein spezielles Angebot gibt es im Prättigauer Ort Pany, wo neben Skilift und Langlaufloipe mit dem Schneetourenbus neu ab dieser Saison auch die Schneeschuh-Arena erschlossen wird. Auch in den Voralpen – im Napfgebiet – ist der Schneetourenbus präsent. Isabelle Simisterra von Emmental Tourismus erklärt wieso: „Dieses innovative Konzept hat uns von Anfang an begeistert. Wir erwarten in unserer Tourenregion am Napf keine Massen, aber es gibt bei guten Wetterbedingungen durchaus eine Nachfrage. Durch die Flexibilität des Systems, können die Busse gut ausgelastet und ein ökonomisch und ökologisch nachhaltiger Betrieb erreicht werden. Wir sind gespannt auf den Testbetrieb in diesem Winter!“

Touren­gängerInnen sind selber verantwortlich für die Einschätzung der Durchführbarkeit einer Tour. Der Schneetourenbus und die Transportunternehmer sind nur für die Fahrt zum Ausgangspunkt verantwortlich. Schneetourenbus und die regionalen Anbieter der Transportleistung lehnen im Schadenfall jede Haftung ab. Alle Fahrpläne und Angebote online unter:
www.schneetourenbus.ch

Kanton	Touren-region	Höhepunkte	Start	Ziel	Strecke	Fahr-zeit	Preis einfach
BE	Napf	Ganzes Napfgebiet	Trub	Mettlenalp	8.2 km	20 min	10 Fr
GR	Julier	Piz la Columnas Piz Lagrev	Bivio	Alp Güglia	10.7 km	22 min	15 Fr
GR	Prättigau	Stelserberg Alptour Pany	Pany	Geisswis	3.1 km	15 min	gratis
GR	Lukmanier	Scopi Piz Rondadura	Disentis	Alpe Casaccia	22.6 km	38 min	28 Fr
UR	Meiental / Susten	Gross Spannort Stucklistock	Andermatt	Färnigen	18 km	36 min	24 Fr
VS	Binntal	Schinhorn Stockhorn	Ernen	Fäld	11.3 km	32 min	12 Fr

Bilder

Weitere Motive auf Anfrage. Bilder in hoher Auflösung zu bestellen bei:

Samuel Bernhard, Co-Projektleiter Schneetourenbus: info@schneetourenbus.ch; 044 430 19 31



Region Napf – Unterwegs am Napf
Bildnachweis: zvg



Region Julier – Unterwegs in der Julierregion
Bildnachweis: Tourismus Savognin Bivio Albula AG



Region Prättigau – Alptour Pany
Bildnachweis: zvg



Region Lukmanier – Aufstieg zum Pizzo Predelp
Bildnachweis: Sedrun Disentis Tourismus, Heidi Meier



Region Meiental - Skitour Urner Haute Route
Bildnachweis: Johan Axelsson



Region Binntal – Lärchen beim Aufstieg zum Schinhorn
Bildnachweis: Brigitte Wolf

Serviceiteil

Hintergrund des Projektes / Trägerschaft und Organisation

Projektinitiant ist der begeisterte Skitourengänger Martin Raaflaub aus Zwieselberg. Er ist Mitglied in der SAC-Sektion Blüemlisalp, für welche er selber seit vielen Jahren Touren leitet. Die Idee für den Schneetourenbus ist auf einer dieser Touren entstanden. ... Schönes Wetter, gute Schneebedingungen und alle fahren mit dem Privatfahrzeug an die beliebten Ausgangsorte für Skitouren, weil diese nicht mit dem ÖV erschlossen sind. Diese Massen müssten sich mit einem schlaun Konzept auf umweltfreundliche Art bündeln lassen! ...

Die **nationale Projektträgerschaft** setzt sich zusammen aus den nachfolgenden Organisationen, welche das Projekt finanziell, mit Arbeitsleistungen und mit jeweils einem/einer VertreterIn im Schneetourenbus-Steuerungsausschuss unterstützen:

- Schweizer Alpen-Club SAC – Federführung im Projekt (Benno Steiner)
- PostAuto AG (Rachel Arkin)
- Hochschule Luzern (Roger Sonderegger)
- Mountain Wilderness Schweiz (Tim Marklowski)

Die **Projektleitung** wird geteilt zwischen dem Projektinitianten Martin Raaflaub, dem Vertreter des Schweizer Alpen-Club SAC, Benno Steiner (als Vertretung des federführenden Trägers) und Samuel Bernhard, bernhard Umwelt • Verkehr • Beratung, welcher das Projekt namhaft mitaufgebaut hat.

Finanziell unterstützt wird der Schneetourenbus von Innotour, Förderinstrument des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO sowie durch die Kantone Bern, Graubünden und Wallis.

Regionale Schneetourenbus-Partner sind:

Kanton	Tourenregion	Transportunternehmen	Regionale(r) Partner
BE	Napf	Simon Bieri, Schulbusbetreiber	- Gemeinde Trub - Emmental Tourismus
GR	Julier	Marco Jäger, Jäger Transporte	- Tourismus Savognin Bivio Albula AG
GR	Prättigau	Gemeinde Luzern	- Gemeinde Luzern - Pany-St. Antönien Tourismus
GR	Lukmanier	Eugen Demont, Taxi Demont	- Disentis Sedrun Tourismus
UR	Meiental/Susten	Cornelia und Ludwig Loretz, Pearl Shuttle GmbH	- Ferienregion Andermatt
VS	Binntal	Heinz Seiler, Postautounternehmer	- Landschaftspark Binntal

Fahrplanübersicht

Kanton	Tourenregion	Fahrplanperiode / Betriebstage	Anzahl Kurspaare / Betriebstag
BE	Napf	15. Dez 2018 – 10. März 2019: SA/SO	2
GR	Julier	9. Dez 2018 – 5. Mai 2019: täglich	4
GR	Prättigau	22. Dez 2018 – 17. März 2019: täglich	7
GR	Lukmanier	5. – 23. Dez 2018: SA/SO 25. Dez 2018 – 6. Jan 2019: täglich 12. Jan. – 10. März 2019: SA/SO	3
UR	Meiental/Susten	5. Dez 2018 – 3. Feb 2019: SA/SO/Feiertage 9. – 24. Feb 2019: täglich 2. März – 22. April 2019: SA/SO/Feiertage	2
VS	Binntal	12. Jan – 31. März 2019: SA/SO	1

Weitere Information

Weitere Informationen werden ab Di, 4. Dezember 2018, 12 Uhr auf der Website aufgeschaltet:
www.schneetourenbus.ch / Medien.

Ansprechpersonen für die Medien / Medienkonferenz

René Michel, Mitglied Zentralvorstand Schweizer Alpen-Club SAC,
079 465 65 61, rmichelschwabu@bluewin.ch

Benno Steiner, Fachmitarbeiter Landschaftsschutz SAC / Co-Projektleiter Schneetourenbus
031 370 18 70, 076 403 81 58, benno.steiner@sac-cas.ch

Ludwig Loretz, Pearl Shuttle GmbH, Andermatt, Betreiber Strecke Andermatt-Färnigen UR
078 961 99 01, pearl-shuttle@bluewin.ch

Isabelle Simisterra, Leiterin Emmental Tourismus
034 402 42 52, isabelle.simisterra@emmental.ch

Kontakt Projektleitung

Samuel Bernhard, bernhard Umwelt • Verkehr • Beratung, Co-Projektleiter Schneetourenbus
044 430 19 31, 079 747 33 45; info@schneetourenbus.ch

Martin Raaflaub, Analysen.Evaluationen.Texte, Projektinitiant / Co-Projektleiter Schneetourenbus
033 453 15 86, 078 647 86 72, mr@martinraaflaub.ch

Benno Steiner, Fachmitarbeiter Landschaftsschutz SAC / Co-Projektleiter Schneetourenbus
031 370 18 70, 076 403 81 58, benno.steiner@sac-cas.ch